Kulturkreis bot Kurzweil dank Kurzfilmen

Freizeit Veranstaltung hatte spannende Beiträge auf Lager - Bundesweit Cineasten nach Rennerod gelockt

Von unserem Mitarbeiter
Carsten Gerz

Rennerod. Am kürzesten Tag des Jahres präsentierte der „Kulturkreis Hoher Westerwald" im ausverkauften „Haus am Alsberg" die lange Kurzfilmnacht „Kurz im Westerwald". „Spannung pur" lautete das diesjährige Motto, unter dem die acht Kurzfilmbeiträge vorgestellt wurden. Durch die Veranstaltung führte Nicole Stecker. Musikalisch begleitet wurde der Abend von den Gitarristen Hans Ruppert und Jochen Cremer.

„Kurz im Westerwald" war eine Veranstaltung zum Kurzfilmtag, für den der Bundesverband Deutscher Kurzfilm verantwortlich zeichnet. Sie findet bereits zum sechsten Mal bundesweit statt. Zu dieser dunklen Stunde werden in der gesamten Republik an rund 300 Standorten Kurzfilme vorgeführt. Die gezeigten Streifen variieren dabei: Für Rennerod hatte Nicole Stecker die Filme „Omnibus" von Sam Karman, „Operator" von Caroline Bartleet, „Alles wird gut" von Patrick Vollrath, „Planet Σ" von Momoko Seto, „Nonstop" von Kari Paljakka, „Glukhota" von Myroslav Slaboshpytskiy, „Gesang der Jünglinge" von Andree Korpys und Markus Löffler sowie „Music for one apartment and six drummers" von Johannes Stjärne Nilsson und Ola Simonsson ausgewählt.

Beispielhaft soll auf zwei Filme eingegangen werden. Mit dem französischen Beitrag „Omnibus" hätte Moderatorin Stecker keinen besseren Einstieg in das Themenfeld des Abends finden können.

Nicole Stecker führte in Rennerod durch das Programm der Kurzfilmnacht, dass auch musikalisch begleitet wurde. Foto: Röder-Moldenhauer

Ein Mann sitzt in einem Zug. Der Schaffner kommt und stellt fest, dass der Mann keine gültige Fahrkarte besitzt. Der Fahrgast insistiert, dass er diesen Zug seit Jahren nutze und immer bis zu einer bestimmten Station mit eben jener Karte gefahren sei. Der Schaffner erklärt dem aufgebrachten Fahrgast, dass der Zug nach einer Fahrplanänderung an eben jener Station nicht mehr halte. Der Mann bricht in Tränen aus und klagt, dass seine Karriere und sein Familienfrieden davon abhingen, dass er heute an jener Station den Zug verlässt. Der Schaffner verweist den Mann an den Lokführer. Diesen kann er nach Bitten und Drängen dazu bewegen, an der Station die Geschwindigkeit so weit zu drosseln, dass er aus dem fahrenden Zug springen kann. An der Station angekommen, schafft der Mann den Absprung. Die Zuggäste im Waggon jubeln dem Mann zu, der noch winkend den Zug einige Momente begleitet. Dann greift eine kräftige Hand an den Kragen des Mannes und zieht ihn zurück in einen Waggon. „Da hatten Sie aber Glück", sagt der Mann mit der kräftigen Hand, der von der Vorgeschichte nichts mitbekommen hat, „um ein Haar hätten Sie ihn verpasst."

8

Filme waren in Rennerod zu sehen.

Neben solchen Beiträgen reihten sich auch nachdenkliche Töne in das Film-Ensemble des Abends ein. „Glukhota" von Myroslav Slaboshpytskiy: ein ukrainischer Beitrag aus der Zeit vor dem Euromaidan. Der komplett dialogfreie Kurzfilm beginnt mit zwei taubstummen Internatsschülern im aufgeregten Miteinander. Einer verlässt den Platz hastig. Kurz danach fährt ein Polizeiwagen vor. Zunächst freundlich bittet der Polizist den verbleibenden Jungen ins Auto. Nach kurzer Vernehmung zieht ihm der Polizist eine Plastiktüte über den Kopf. Der andere Polizist schlägt auf den Knaben ein. Beide foltern den Minderjährigen beinahe zu Tode. Schließlich knickt der Junge ein und gibt – vielleicht nur scheinbar – nach. Nachdem die Polizisten den Jungen aus dem Fahrzeug geworfen haben, stößt der Taubstumme noch einige üble Flüche in Richtung der Polizeibeamten aus, die er aufgrund seiner Beeinträchtigung nur stumm formulieren kann. Nach acht starken Beiträgen ließen die Gäste des „Kulturkreises Hoher Westerwald" den Abend im „Haus am Alsberg" in gemütlicher Runde und bei eindringlichen Gesprächen ausklingen.

ANZEIGE

Gute Gründe für die Rhein-Zeitung und ihre Heimatausgaben.

Heute: Grund 11

KOMPETENZ

Immer wenn Themen von besonderer Bedeutung sind, dann beleuchten die Redakteure der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben diese für Sie im **„Tages-Thema" – ausführlich und umfassend.**

28.12.17

Ihr Begleiter durch den Tag!

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben